

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM  
GEBIET DES PATENTWESEN**

PCT 20 JUL 2004  
10/501874


**PCT**

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT**  
(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

|   |   |  |
|---|---|--|
| Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts<br>0000053249   | <b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416) |  |
| Internationales Aktenzeichen<br>PCT/EP 03/01054   | Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)<br>04.02.2003   | Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)<br>13.02.2002 |
| Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK<br>C08G69/04, C08G69/04 |   |  |
| Anmelder<br>BASF AKTIENGESELLSCHAFT   |   |  |

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
- ☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).
- Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
- I ☒ Grundlage des Bescheids
  - II ☐ Priorität
  - III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
  - IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
  - V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
  - VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
  - VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
  - VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

|   |  |
|---|--|
| Datum der Einreichung des Antrags<br><br>04.07.2003   | Datum der Fertigstellung dieses Berichts<br><br>12.05.2004                   |
| Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde<br><br> Europäisches Patentamt<br>D-80298 München<br>Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d<br>Fax: +49 89 2399 - 4465 | Bevollmächtigter Bediensteter<br><br>Attalla, G<br><br>Tel. +49 89 2399-6004 |



**I. Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

**Beschreibung, Seiten**

1-16 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-13 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung,      Seiten:
- ☐ Ansprüche,      Nr.:
- ☐ Zeichnungen,      Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

- |                                |   |
|--------------------------------|---|
| 1. Feststellung                |   |
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 2-13<br>Nein: Ansprüche 1 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche                           |
|                                | Nein: Ansprüche 1-13                    |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche 1-13<br>Nein: Ansprüche:  |

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: JP-A-9020828 (PAJ Zusammenfassung und Computer-Übersetzung)

D2: US-A-4022756

D3: JP-A-63170402 (PAJ Zusammenfassung)

2. Die Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(2) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht neu ist.

Die Druckschrift D1 beschreibt eine Vorrichtung zur Herstellung von Formkörpern aus thermoplastischen Polymeren (Polyamid; vgl. Absatz 14) ausgehend von solche Polymere in einem diskontinuierlichen Verfahren bildenden Monomeren umfassend: a) einen Reaktor (Bezugszeichen 1) zur diskontinuierlichen Herstellung einer Schmelze eines thermoplastischen Polymers (vgl. Absatz 10), b) ein als Zirkulationsleitung für die Schmelze des thermoplastischen Polymers geeignetes Rohrsystem (das Rohr, das den Reaktor zum Ventil 2 verbindet) und c) eine zur Herstellung von Formkörpern aus der Schmelze eines thermoplastischen Polymers geeignete Vorrichtung (das Ventil 2, das die Polymerschmelze als Draht (gut) oder Folie (sheet) formt), wobei der Reaktor gemäß a) mit dem Rohrsystem gemäß b) verbunden ist und die Vorrichtung gemäß c) mit dem Rohrsystem gemäß b) verbunden ist (vgl. Figur).

3. Zusätzlich offenbart die Druckschrift D1 ein Verfahren zur Herstellung von Formkörpern aus thermoplastischen Polymeren ausgehend von solche Polymere in einem diskontinuierlichen Verfahren bildenden Monomeren, welches Verfahren die Schritte a) und c) des unabhängigen Anspruchs 9 umfaßt.

Im in der Druckschrift D1 beschriebenen Verfahren wird die in Schritt a) erhaltene Schmelze einem Rohrsystem zugeführt (vgl. Absatz 2 oben).

Der Gegenstand des Anspruchs 9 unterscheidet sich von D1 dadurch, dass die durchschnittlichen Wandscherrate und Strömungsgeschwindigkeit der Polymerschmelze im Rohrsystem aufgeführt wird. Jedoch sind die Zahlenbereiche dieser Parameter so breit, dass der Fachmann zu diesen Parametern durch routinemäßige Erprobung gelangen würde.

Deshalb scheint der Gegenstand des Anspruchs 9 auf einer erfinderischen Tätigkeit (vgl. Artikel 33(3) PCT) nicht zu beruhen.

4. Auch die Druckschriften D2 und D3 offenbaren alle Merkmale des Anspruchs 1 (vgl.

D2, Beispiel 11; D3, Zusammenfassung und Figur).

5. Einige der zusätzlichen Merkmale der abhängigen Ansprüche sind aus der Stand der Technik bekannt; andere scheinen für den Fachmann naheliegend zu sein. Deshalb scheint der Gegenstand dieser Ansprüche zumindest auf einer erfinderischen Tätigkeit nicht zu beruhen.

6. Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in den Dokumenten D1-D3 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente angegeben.